

Leipziger Tageblatt

4001

und

Anzeiger.

N^o 187.

Donnerstag, den 6. Juli.

1843.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, die Vorschrift des Gesetzes vom 23. Mai 1840, die Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend, kraft welcher der Handel aller Art mit Salz von Seiten Anderer, als der hierzu verpflichteten Salzschanten, in jedem einzelnen Falle eine Ordnungsstrafe von zehn bis mit fünfzig Thalern nach sich zieht, mit dem Bemerkten in Erinnerung zu bringen, daß der Salzverkauf allhier lediglich den vier verpflichteten Salzschanten

Herrn Aug. Adolph Bauer, Dresdner Straße Nr. 54,
: Mops Reißinger, Zeißer Straße Nr. 2,
: Carl Wilhelm Müller, Petersstraße Nr. 7, und
: Gustav Hermann Heun, Halle'sche Straße Nr. 2

zusteht. Leipzig, den 3. Juli 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Eine Scene aus den ersten Zeiten der französischen Revolution von 1789.*)

Während der ersten Zeit der französischen Revolution, ehe die Schreckensherrschaft ihren Gipfel erreicht hatte, da noch nicht alle gesellschaftlichen Bande aufgelöst waren, und die furchtbaren, blutigen Aufstände, welche täglich stattfanden, nur Kinderspiel zu nennen im Vergleich mit dem, was da kommen sollte: während jener Zeit gaben sich die Adelligen immer noch der schmeichelnden Hoffnung hin, daß Alles gut enden werde, und hörten daher nicht auf, von Zeit zu Zeit Feste zu geben, mit jener Pracht und Eleganz, durch welche Paris bis zu jener Zeit sich so ausgezeichnet hatte. Bälle, Bankette und Diners reiheten sich an einander in heiterer Folge, die Blüthen des Adels und der Anmuth versammelnd und verherrlicht durch den Glanz jener Augen, die bald in Thränen erlöschten oder sich für immer schließen sollten. Doch rückte die Krisis immer näher; die großen Zirkel und Feste wurden seltener, die Equipagen des Adels und der Geistlichkeit, wie Aller, die mit dem Hofe und der Aristokratie in Verbindung standen, wurden stets mit wildem Geschrei, Flüchen und Berwünschungen empfangen, ja nicht selten mit Steinwürfen verfolgt. Sie konnten sich am Ende nicht mehr ohne Gefahr zu ihren „réunions“ in ihren eignen Wohnungen begeben, außer zu Fuß oder in Nieth-Chaisen.

Ein glänzender Ball sollte in dem Hotel des Marquis von ... stattfinden. Es wurden 600 von der Blüthe des Adels erwartet; viele waren sicher angelangt, theils weil sie in einer Art von Verkleidung durch die Straßen fuhren, in gemieteten Wagen, ohne ihre Livreebedienten; theils weil ihre Wappen und Equipagen dem Volke unbekannt waren.

Der Marquis Ledotaud hatte reiche Besitzungen, ein prächtiges Hotel in einer düstern Straße der Vorstadt, er bekleidete eine hohe Stelle in der Armee, hatte großen Einfluß bei der

Regierung, und wurde von Allen, die ihn kannten, geachtet sein Charakter war untadelhaft, seine Familie gehörte zu den ältesten; er stand außerdem in den angesehensten Verbindungen, er war stolz, tapfer und ruhmvoll. Seinen Stolz zeigte er besonders jetzt, indem er sich bei seiner Ballfahrt weigerte, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu gebrauchen, um sich gegen die Verfolgung des Pöbels zu schützen. „Er sei nicht gesonnen“ — war seine Entgegnung, — „sich in das Hotel seines Freundes gleich einem Verbrecher zu begeben, der den Händen der Justiz zu entfliehen sucht; was jenes elende Gesindel beträfe, so sollte nicht Einer es wagen dürfen, ihn nur anzurühren.“ Ledotaud schien zu glauben, die tiefe Verachtung, die seine Brust erfüllte, müßte alle die in ihr Nichts zurück schrecken, welche von derselben getroffen würden. In diesem Wahne fuhr er in seiner prächtigen Equipage, die von vier Kappen gezogen wurde, an welcher reiche Wappenschilder prangten, und die ein heiteres Gefolge von Livreebedienten und Fackelträgern hatte, rasch durch die Straßen von Paris, dem Orte der Festlichkeit zu.

Der Wagen des Marquis flog dahin, unter dem Glanze der Fackeln, die nur zu deutlich das prächtige Geschirr der Pferde, den Prunk der Wappenschilder, die reiche Livree der Bedienten und den Glanz der Juwelen erkennen ließen, welche aus dem Innern der Karosse strahlten. Letztere fuhr rasch, unangehalten durch die Straßen, doch von manchen wilden Flüchen und Berwünschungen des Pöbels begleitet, welcher vor den schnellen Rössen herflieh, dann sich wieder hinter der Chaise, wie auf den Seiten sammelte, und seiner Wuth nicht bloß in Worten Luft machte, sondern die Equipage von Zeit zu Zeit sogar mit Steinen und Roth warf. Als der Marquis endlich aus der ruhigeren Vorstadt in die belebteren Straßen von Paris gelangte, fand er sich mit einem Male in seiner Fahrt mächtig aufgehalten, der Pöbel drang, gleich einem wogenden Meere, von allen Seiten herbei, stürzte sich auf die

*) Aus den Lesefrüchten von P. A. V. v.

Pferde, erschüttert durch die Gewalt dieses Abbruchs den Wagen, welcher in der Mitte des Volks hin- und herschwankte, wie ein Schiff auf sturmbewegter See. Die Pferde fuhren auf und nieder, der Kutscher peitschte sie vorwärts, die erschreckten Laquaien klammerten sich an der Chaise fest, der Marquis Léotaud ließ die Wagenfenster herab, und der helle Schein einer Lampe über der Thüre eines nahen Privathauses zeigte der umringenden Menge die ernstesten, strengsten Züge des Marquis, dessen hohe Stirn mit einer düstern Wolke des Unmuths bedeckt war. In einem Nu hatte der Pöbel die Pferde bei den Köpfen gefaßt, den Kutscher von seinem Sitze heruntergezogen, und es streckten sich ein Duzend Hände aus, um an dem silbernen Griff des Kutschenschlags zu ziehen; das Verschließen der Fensterblenden vereitelte indessen noch eine Zeit lang die angestrengten Versuche des Pöbels, den Schlag zu öffnen. Plötzlich ließ eine kleine, zarte Hand die Blenden herunter; in demselben Augenblicke flog der Schlag auf und der Tritt wurde niedergelassen, eine Gestalt, gleich der eines Engels, trat aus dem Hintergrunde der Chaise, und ließ den Eingang von dem Zaubergranze himmlischer Schönheit erstrahlen. Die Menge wich zurück und blieb in ehrfurchtsvoller Entfernung stehen, einen Halbkreis bildend, gerade unter dem Lichtglanze der Lampe des Nachbarhauses. In diesem Halbkreis, aus wilden Gesichtern und unförmlichen, seltsamen Gestalten gebildet, trat jene Erscheinung aus einer höhern Welt: es war Madelaine, die Tochter — die einzige Tochter des verwitweten Marquis. Ihr Vater, der sich vergeblich bemüht, sie zurückzuhalten, lehnte sich über den Kutschenschlag hervor, seine Blicke waren in gespannter Erwartung auf Madelaine gerichtet und in seinen Zügen der Ausdruck der tiefsten Angst und Beklommenheit. Nach einem Augenblicke erwartungsvollen Schweigens löste Madelaine dasselbe, indem sie mit klarer, deutlicher Stimme sprach:

„Bürger, warum hält man uns auf diese Weise auf?“ — Dann fuhr sie fort, indem sie ihre Hände faltete und bittend nach dem Volke wandte: — „O, laßt uns in Frieden weiter, Bürger; wir haben Euch kein Leid zugefügt, und erst diesen Morgen theilte mein Vater an vierzig arme Familien Korn und Holz aus, hinreichend für den Bedarf einer Woche; um dieser wohlthätigen Handlung willen haltet unsere Fahrt nicht länger auf!“ — Ein lauter Beifallsturm erhob sich darauf unter der Menge; die zuerst standen, drängten sich vorwärts, ihre ungeschlachten, rauhen Hände der Tochter des Marquis darreichend, welche diesen Ausdruck der Zuneigung mit Wärme erwiderte. Sie wurde alsdann in den Wagen gehoben; die

besänftigte Menge ließ den Ausschau wieder seinen Sitz einnehmen; man ließ die Pferde frei, ja ging in feierlichem Zuge vor dem Wagen her, bis er in dem Hofe des Hotels anlangte; erst da verließ ihn das Volk, mit seinem Schätze von Schönheit und Geist, seinem unberechenbaren Reichthume an Juwelen, seinem noch werthvolleren Reichthume an jungfräulicher Anmuth und männlichem Adel.

Diese Huldigung, der Macht des Geistes und der Anmuth dargebracht, war einer der letzten Sonnenblicke humanen Gefühls, welcher den Rand jenes Abgrunds der Grauel und des Schreckens beleuchtete . . . die Tage der Prinzessin Lamballe waren noch nicht gekommen.

Zur Tages-Unterhaltung.

Woher die Frömmerei vieler Frauen? Schon Menage hat die Bemerkung gemacht, daß die Geschichte wenig Frauen zu nennen weiß, die als ungläubig zu bezeichnen wären. Sie glauben alle fast eher zu viel als zu wenig. Aber wundern darf dich nicht; die ganze Organisation derselben bedingt eine gewisse Schwäche und dadurch eine gewisse Furchtsamkeit; ihr Nervensystem wird von Zeit zu Zeit verstimmt, die Erziehung thut von der frühesten Jugend an auch gern das Ihrige, sie leichtgläubig zu machen. Wo lebhaftes Temperament und Einbildungskraft vorherrschen, bedarf es Chimären, die müßigen Stunden auszufüllen, und kommt nun die Zeit, wo die Welt und ihre Freuden im Stiche lassen, dann bietet die Frömmerei eine Rolle dar, wo man noch glänzen und wohnen sich unterhalten kann.

Das Alter des Don Juan. Am längsten floriren auf der Bühne der Faust und der Don Juan. Beide haben mit einander die größte Aehnlichkeit und ihr Unterschied ist nur durch die Nationalität bedingt. Der Faust der Nordländer jagt der Sinnlichkeit erst nach, als er des Ernstes überdrüssig geworden ist und auf diesem Wege nichts gewonnen hat. Der Faust des Südens, Don Juan, will von Hause aus nur genießen. Als Calderon della Barca ungefähr 1636 sein „steinernes Gastmahl“ schrieb, fand er sicher die Sage schon als eine uralte vor, denn sonst hätte sein Stück wohl minder angesprochen. Durch Thomas Corneille und Moliere kam Calderons Stück nach Frankreich, durch zwei Italiener, Cicognini und Siliberto nach Italien und machte nicht minder so viel Glück, daß in Italien wenigstens viele Schauspieler halb im Scherz halb aus Einfalt behaupteten, der Teufel stehe im geheimen Bunde damit. 1736 bearbeitete es Carlo Goldini aufs neue dasselbst, ohne daß es in seiner Form sehr angesprochen zu haben scheint. Auch in Deutschland mag es nicht viel Beifall gefunden haben, eben weil hier der Faust vorherrschte, bis endlich Mozarts Musik ihn in ein neues Leben rief, bei dem er nun schon über 50 Jahre alt geworden ist und noch so viel Jahre bestehen kann.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 6. Juli (Abonn. susp.) vorletzte Vorstellung der italienischen Opern-Gesellschaft, auf mehrfachen Verlangen: **Il barbiere di Siviglia**, melodramma buffo in 3 atti. La musica è del maestro Giovanni Rossini. (Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 3 Acten von Rossini).

Freitag den 7. (im Abonnement) letzte Vorstellung der italienischen Opern-Gesellschaft: **Bellisario**, tragedia lirica in 3 parti di Salvatore Cammerano. La musica è del maestro Gaetano Donizetti. (Belisar, große Oper von Donizetti). Alamiro — Sigr. Italo Gardoni.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- u. Leihhause den 11. September d. J. und folgende Tage die in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1842 versehten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten versehten Pfänder spätestens den 4. August d. J. ein-

zulösen, oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 5. August d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht stattfindet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verpfändet noch eingelöst werden.

Leipzig, den 4. Juli 1843.

Die Leihhaus-Deputation alhier.

Dienstag den 11. Juli a. o. früh von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen mehre zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als: leinenes Geräthe, Bett-, Tisch- und Hauswäsche, so wie Meubles und Hausgeräthe gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. in der 1. Etage des Poststraße sub No. 11/211 gelegenen Hauses notariell versteigert werden durch

A. C. Hanbold, req. Notar.

Meubles = Auction

von früh 8 Uhr an in Stieglitz's Hofe, Seitengebäude 3 Tr.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Einwohners, Johann Gottlob Daniel Lehmann, soll das zu dessen Nachlass gehörige, in günstiger Lage nahe der Leipzig-Halle'schen Chaussee unter Nr. 28 des hiesigen Brandcatasters gelegene Haus nebst Zubehör

den 19. Juli 1843

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufslustige haben sich zu dem Ende am gedachten Tage bis Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und sind die näheren Bedingungen, so wie eine kurze Beschreibung des fraglichen Hausgrundstück dem im hiesigen Gasthose und in der hiesigen Schenke ausgehängten Subhastationspatente beigefügt.

Möckern, den 26. Juni 1843.

Herrl. Bachmaunsche Gerichte daselbst.
D. C. Morgenstern, Ger. Dir.

Bei **A. Wienbrack** in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Praktisches Handbuch der historischen Chronologie aller Zeiten und Völker, besonders des Mittelalters. Mit Erläuterungen, ausführlichen Tabellen, Berechnungen und diplomatischen Hinweisungen, zur Prüfung, Bestimmung und Reduktion der Daten historischer Ereignisse, Urkunden, Diplome, Chroniken, Schriftsteller etc., von den frühesten Zeiten der beglaubigten Geschichte an. Bearbeitet von **Dr. Ed. Brinkmeier**. Auch unter dem Titel: historisch-diplomatisch-chronologische Anweisung, nach welcher sich alle und jede Data und Epochen der verschiedenen Schriftsteller und Urkunden aller Zeiten und Länder leicht und sicher bestimmen und nach jeder Aere und Kalenderform ausdrücken lassen etc. Lex.-Format. geh. 2½ Thlr.

Nach dem Urtheile sachverständiger Männer ist dieß Buch ganz besonders jedem Gelehrten und Geschichtsfreunde um deswillen zu empfehlen, als es mit großem Fleiße höchst genau und correct bearbeitet ist, und wir auch in neuerer Zeit kein so vollständiges derartiges Werk besitzen.

Leipzig-Pariser Moden-Journal.

Wöchentlich ein Bogen unterhaltender Novellen mit brillantem Modenkupfer (3 Figuren) und Pariser und

Leipziger Modenbericht. Preis für das Quartal nur **15 Ngr.** Man behält hier für dasselbe Geld das Blatt als **Eigentum**, als wie viel man bei andern für das bloße Lesen und Ansehen zahlen muß. Die Pariser Moden erscheinen 8 Tage früher, als in andern Moden-Journalen. Zu empfehlen nicht nur Allen, die beim Wechsel der Mode interessiert sind, sondern auch allen gebildeten, namentlich tüchtigen Familien. Zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen, hier durch die

Expedition, Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Wir haben die Ehre anzuzeigen, wie nach freundschaftlichem Uebereinkommen Herr **George Modes** das von Unterzeichneten seit her gemeinschaftlich unter der Firma

Samuel Hempel

geführte Pelz- und Rauchwaarengeschäft mit heutigem Tage verläßt und Herr **Gustav Hempel jun.** dasselbe mit Activa und Passiva für seine alleinige Rechnung übernimmt und unter bisheriger Firma fortführen wird.

Für das uns gewordene Vertrauen höflich dankend, bitten wir dasselbe auf den jetzigen Inhaber geneigt übergehen zu lassen, welcher nach besten Kräften bemüht sein wird, das dieser so lange bestandenen Firma stets erwiesene Vertrauen durch pünktliche Ausführung der ihm zu Theil werdenden Aufträge, zu welchen er sich dem geehrten Publicum bestens empfiehlt, und durch die gewissenhafteste Besorgung derselben, auch für die Zukunft zu erhalten.

Leipzig, den 1. Juli 1843.

George Modes.

Gustav Hempel jun.

Montag den 10. Juli wird die 2. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von **P. Chr. Blenckner**.

Seit

dem 1. Juni d. J. ist mein Geschäftslocal, Neumarkt Nr. 8, von früh 7 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr **ununterbrochen** geöffnet.

Mit Loosen 24. Landeslotterie **wiederum hinlänglich versehen**, empfehle ich mich mit Kaufloosen 2. Classe in $\frac{1}{1}$ à 16 Thlr. 12 Ngr., in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ nach Verhältnis und in $\frac{1}{8}$ à 2 Thlr. 2 Ngr. hierdurch bestens.

Guido Bogel, Hauptcollecteur.

Local-Veränderung.

Die **Peter Anton Dallera'sche** Handlung ist von der Zeitzer Strasse in die Burgstrasse No. 18/136, dem Gasthause zum weissen Adler gegenüber, verlegt. Leipzig, den 4. Juli 1843.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung und Werkstatte habe ich verlegt in mein Haus, Gerbergasse Nr. 39, sonst **Dießens** Haus, welches ich hiermit schuldigt anzeige.

Wilhelm Straube, Böttchermeister.

**Expedition
des Advocat Dr. Christoph
Luchballe Treppe D, 1. Etage.**

Local-Veränderung.

Daß ich meinen Ein- und Verkauf von Hadern, Eisen, Glas, Zinn, Blei, Knochen und Papierspähen in den Hof der Angermühle verlegt habe, mache ich hiermit bekannt.
Leipzig, den 4. Juli. **C. F. Langenbauer.**

Von heute an ist meine Expedition Reichstraße Nr. 49/404, Ecke des Salzgäßchens 3. Etage.
Leipzig, den 26. Juni 1843. **Dr. Scherell.**

Meine Wohnung ist jetzt Reichstraße Nr. 40/434, 3 Treppen.
Notar **Wagne**.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Gewölbe aus Hofmanns Hofe in die Reichstraße Nr. 55 und Grimma'sche Straße Eckhaus verlegt habe, mit der Bitte, mich auch wie früher mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Carl Pürfürst, Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung ist Moritzdamm (sonst Peterszwingel) Nr. 3. **Fr. Wassermann.**

Eine bedeutende Partie Damentaschentücher empfiehlt zu dem ganz billigen Preis pr. Dsd. 3 Thlr., à Stück 10 Ngr.
Th. Gensel.

Berliner Waschtinctur zum Blauen der Wäsche, das Fläschchen 2 Ngr., 12 Fläschchen für 18 Ngr., empfiehlt
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

* Eine Partie wohlconditionirte Leinöl-Gebinde von verschiedener Größe und für circa 300 Str. Inhalt ist zu verkaufen bei
Söhring & Böhme.

Heuverkauf.

Gutes unverschämtes Heu, der Centner zu 1 Thlr. bis 1 Thlr. 5 Ngr. ist in beliebigen Quantitäten zu haben in Reichels Garten, Vordergebäude rechts 1 Treppe bei Dr. **Carl Seine**. Bestellungen werden angenommen früh von 6 bis 9, Mittags 12 bis 3, Abends 8 bis 10 Uhr.

Hausverkauf. Ein eine halbe Stunde von Leipzig befindliches massives Haus in schönster Lage mit 4 Wohnlocalen, Schuppen, Stallung und großem Garten, 2 Gartenhäuschen und eingerichtet für einen Bäcker oder Fleischer, oder auch Privatmann, wobei Victualienhandel, Salzschank etc. darauf ruhen, soll Veränderung wegen billig verkauft werden. Das Nähere Ritterplatz Nr. 18, parterre.

Häuser-Verkauf.

Zwei Häuser auf dem neuen Anbau, eins mit großem Garten, zu 9500 Thlr. mit 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung und eins zu 4500 Thlr. mit 6 bis 800 Thlr. Anzahlung, so wie auch große Häuser in Neßlagen, auch ein großes Gartengrundstück in der innern Vorstadt. Das Nähere ertheilt der Agent **C. Löfcher, Goldhahngäßchen Nr. 5.**

Hausverkauf in Lindenau.

Ein Haus mit 6 Logis, schönster Aussicht und in der gesundensten Lage an der Chaussee, mit schönen Gartenanlagen und vielen Obstbäumen soll Verhältnisse halber für 1800 Thlr. und mit geringer Anzahlung von 500 Thlr. verkauft werden. Das Nähere, ohne Unterhändler, wird Herr Schenkewirth **Birkner, Neumarkt**, gütigst ertheilen.

Zu verkaufen ist ein Haus, welches 364 Thlr. Zinsen bringt und ein eine Familie gut nährendes Geschäft darbei, für 6000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung. Das Nähere, ohne Unterhändler, wird Herr Schenkewirth **Peter Wend, Thomaskirchhof**, ertheilen.

Verkauf.

In einer Mittelstadt des Königreichs Sachsen, an der Eisenbahn gelegen, steht ein ganz massives Haus mit 10 heizbaren Zimmern, einem Garten, großem Hof, einem Brunnen, Thoreinfahrt, Keller, Pferdestall, Wagenremise, zu jedem kaufmännischen Geschäft passend, und von einem Umfang wie in diesem Stadtheile keins dergleichen vorhanden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben; Unterhändler werden verboten. Nähere Auskunft wird ertheilt auf portofreie Briefe, Leipzig, Nicolaistr. Nr. 13/745.

Hausverkauf.

Ein Haus an einer schönen Lage mit Garten und Grabeland und 7 Logis an der Dresdner Straße Nr. 11 bei Volksmarsdorf, für Jedermann brauchbar. Zu erfragen bei dem Eigentümer.

Grundstücken-Verkauf. Eine sehr besuchte Restauration hier, mit 3000 Thlr. Anzahlung, ein am Windmühlenthore gelegenes Haus mit Garten, mehre Landgüter und einen Gasthof habe ich zum Verkauf im Auftrage.

Adv. **Chrlsch**, große Fleischergasse Nr. 1.

Zwei Häuser in der innern Vorstadt sind zu verkaufen; auch werden 300 und 200 Thlr. gegen Hypothek auf Landgrundstücke gesucht durch

Adv. **Wizendorf**, große Fleischergasse Nr. 1.

Zur bald gefälligen Beachtung.

Ein in gutem baulichen Stande befindliches, ganz nahe an der Eisenbahn gelegenes Landgut, an Gebäuden, Garten, 26 Aekern der besten Felder und Wiesen und Gemeindeantheile, soll mit der diesjährigen herrlichen Ernte sofort um den allerbilligsten Preis von 6000 Thlr. unter den annehmbarsten Zahlungsbedingungen durch den damit beauftragten Herrn Finanz-Commis. Adv. **Jacobi** in Leipzig verkauft, und es jedem sichern Käufer so leicht wie nur möglich gemacht werden. Gewandte mit dergleichen Aufträgen bekannte Unterhändler erhalten $\frac{1}{2}\%$ Proxenetium beim wirklichen Kaufabschlusse.

* In Gohlis ist ein in edlem Stile gebautes Wohnhaus nebst Garten zu verkaufen durch

Adv. **Edmund Schmidt**, Brühl, Heilbrunnen.

Verkauf. Ein Pöfchen glatter, carrirter u. chinirter

Seidenwaaren

beabsichtige ich schnell zu verkaufen und habe daher die Preise bedeutend herabgesetzt, so daß ich die Robe davon zu 8 Thlr. 9 bis 10 Thlr. verkaufe.

J. S. Meyer.

Verkauf. Eine noch in brauchbarem Zustande befindliche Drehrolle ist zu verkaufen: Ritterstr. Nr. 14, parterre.

Schöne junge Wachtelhunde, kleine Race, sind zu verkaufen in der Halle'schen Straße Nr. 13, 2 Treppen auf dem Gange.

* Zwei gut eingefahrene 2 jährige Ziegenböcke nebst Geschirr sind zu verkaufen, und ertheilt hierüber nähere Auskunft der Gärtner Herr **Grabl** zu Stötteritz.

Ein Mahagony-Secretair (Meisterstück) steht zu verkaufen: Universitätsstraße Nr. 19.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett reinliche Federbetten: gr. Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe parterre rechts.

Zu verkaufen steht billig ein Mahagony-Secretair und Chiffonniere, ein Divan und Commode mit Glasschrank, Kirschbaum: auf der gr. Windmühlengasse Nr. 15, bei **Kremer**, neues Gebäude 2. Etage.

* 60,000 Stück Dachspähne sind noch zu verkaufen, das Tausend 10 Ngr., einige Klaftern eschenes Scheitholz, $\frac{3}{4}$ lang zum Ausstaken: Holzgasse Nr. 2/1388.

Verschiedene Orangeriebäumchen, in schönster Blüthe, zum Theil auch mit Früchten, so wie einige rothblühende Granatbäume und andere Topfgewächse sind zu verkaufen: Noßplatz Nr. 13, 2 Treppen hoch rechts.

* Frischer Erfurter **Blumenkohl** ist zu haben auf dem Markte und in der Laube.

Eine Partie Thüringer Landschinken im Gewicht von 4 bis 8 Pfund erhielt und verkauft das Pfund zu 5 Ngr. 6 Pf.
Dorothee Weise.

* Neue Matjes-Häringe, zart und fett, à Stück 1 1/2 Ngr. em fing
C. F. Kunze.

* Von den so beliebten kleinen Quedlinb. Schinken, im Gewicht zu 4, 5, 6 bis 10 Pf., erhielt heute eine frische Sendung
C. F. Kunze.

Große Hamburger Rindszungen, echt westphäl. Schinken, Braunschweiger, Gothaer und Jenaer Schlack, und Cervelat Würste erhielt von ausgezeichnete Qualität
Friedr. Schwennicke.

Von Kieler ger. Lachshäringen und bestem westphäl. geräuch. Schweinefleisch pr. Pfd. 6 1/4 Ngr. erhielt
F. Schwennicke.

Friscen ger. **Rheinlachs**
A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Limonade gazeuse,

schön moussirend, empfiehlt als kühlendes und zugleich sehr gesundes Getränk in Flaschen à 5 Ngr., bei Zurückgabe der Flasche à 4 Ngr.
C. A. Engelhardt, Hall. Str. 9.

Grosse Limburger Käse
sind wieder angekommen in den 3 Kosen.

Neue Häringe in 1/1 u. 1/2 Tonnen
treffen heute wieder ein.
F. W. Schulze.

Westphälische Schinken

ohne Bein und Löffelknochen, von 8—14 Pfund, empfiehlt zum niedrigsten Preise, so wie auch

Baiersche Rahmkäse

(in Limburger Form) von feinstem Geschmack, empfiehlt zu dem billigen Preise von 6 Ngr. 3 Pf. pr. Stück
C. S. Volster, Ecke der Grimm. u. Reichstr. im Keller.

Echten Wein-Essig

empfehlen, die Kanne à 3 Ngr.
Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Linon-Kleider, weiß und bunt brochirt, Schürzen in Seide und Wolle, so wie alle übrigen weißen Waaren und Futterzeuge verkaufen wir, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.
Vollmeyer & Comp.

Reise-Geldtaschen

von Kalbleder mit Bügeln, zum Verschließen, sind wieder angekommen bei

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Das Atelier

von **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15, (Fürstenhaus) bietet zu gegenwärtiger Saison das Neueste was Pariser Moden von Sommerkleidung gebracht, als: Bonjours, Waterproof, Reiseröcke, Beinkleider u. s. w. in der reichhaltigsten und preiswürdigsten Auswahl.

In der Kleider-Manufactur von C. C. Hoyer,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 und 27, sollen 300 Paar Beinkleider von allerfeinstem Sommerbuckskin nebst einer großen Auswahl Sommerbonjours von heute an bis Ende Juli à tout prix verkauft werden.

Für Damen.

Camails, so wie Garten-, Morgen- und Reiseblousen, sind stets in bester Auswahl fertig in dem Kleidermagazin für Damen von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

Knaben-Kleider

werden schön und zu den billigsten Preisen gefertigt: Brühl Nr. 68, 3 Treppen.

Hamburger Besatz-Schnürchen

in verschiedenen Farben empfiehlt
A. Ph. Asmus Witwe.

Feine seidene Knicker

verkaufe ich um damit zu räumen à 22 1/2 Ngr., mit weißem Beingriff à 25 Ngr., große mit langem Stiel à 1 1/6 Thlr.
C. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Watten-Fabrik.

Ein vollständiges Lager feiner und ordinärer Watten, als auch Baumwolle zu Bettdecken und feinen Blumen empfiehlt zu billigen Preisen
M. L. Vogel, kl. Windmühlengasse 12.

Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstume der Haare, von **C. A. Bratfisch in Freiberg.**

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch die Atteste von hochachtbaren Männern, als dem Herrn Bergcommissionsrath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus D. Weiß und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus D. Hille, dem herzogl. sächs. Rathe und Leibwund- arzte, Herrn D. Meyer, dem fürstl. schwarzburg. Rathe, Herrn D. Drehme u. s. w., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen, bereitet wird) bestens empfohlen.

Das Commissionslager für Leipzig befindet sich bei Herrn **Christian Gottfried Böhne sen.**, Grimma'sche Straße Nr. 33/591, wo es nur in Flacons zu 25 Ngr. zu haben ist.

Leipziger Grün,

von mir selbst bereitet, welches sich für Stubenmaler zc. besonders eignet, da es auf Kalk und jeder feuchten Wand gut steht und dem Pariser Grün an Licht und Feuer wenig nachgiebt, verkaufe ich

trocken, das Pfd. 9 Ngr., der Etr. 30 Thlr.,

in Del gemahlen, das Pfd. 11 Ngr., der Etr. 36 Thlr.

Das in Del gemahlene eignet sich vorzüglich zum Anstreichen der Jalousien und dergl.
C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

7000 Thlr.

Innungsgelder sind ganz oder getrennt auszuleihen auf erste sichere Hypothek, durch

Adv. Graichen, Lurgensteins Garten, Haus Nr. 6.

Zu leihen gesucht werden 3000, 1800 und 500 Thlr., gegen **Edlen Aders Hypotheken von Landgütern** und zu 4 $\frac{0}{10}$ Verzinsung durch **Adv. Ebelich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein Bauplatz in der Nähe der Leipzig, Dresdner und Magdeburger Leipziger Eisenbahnhöfe, im Flächeninhalt von ca. 4–6000 Quadratellen. Desfallige Offerten, sub Adr. Z. No. 5, sind in der Buchhandlung des Herrn **Heinrich Hunger** (Neumarkt Nr. 24) niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein auf dem Brühl oder in dessen Nähe gelegenes Hausgrundstück durch **Adv. Edmund Schmidt**, Brühl, Heilbrunnen.

Agentur zu vergeben. Für eine sehr bedeutende auswärtige Fabrik wird ein Agent für Leipzig, welcher gelernter Droguist und gesetzten Alters sein muß, und sich auf gute Empfehlungen hinsichtlich seiner Fähigkeiten und seines moralischen Verhaltens stützen kann, unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich bei **C. Wagner**, lange Straße Nr. 17 in Leipzig melden.

Solide Mädchen werden zur Erlernung und Beschäftigung einer feinen Arbeit gesucht: **Reimers Garten**, Leichringers Haus im Seitengebäude.

Gesuch. Ein Mann mit den besten Attestaten versehen, sucht baldig einen Dienst als Hausmann oder Markthelfer, wo er zugleich die Besorgung eines Gartens mit übernehmen kann, oder auch kleinere Gärten. Herr **Kfm. Wittler**, Dresdner Straße, so wie Herr **C. Horn**, (Steindruckerei) Magazingasse, wollen die Güte haben, nähere Auskunft über ihn zu ertheilen.

Ein empfehlenswerther **Hausknecht**, welcher als solcher zeitlich in einem Gasthose der Umgegend gedient hat und keine Arbeit scheut, sucht eine baldige Anstellung hier. Näheres **Reichels Garten**, Balgers Haus, 2 Treppen.

Dienstgesuch. Ein Mensch, welcher drei Jahre in einem Hause als Hausknecht zur Zufriedenheit seines Principals gedient, wünscht so bald als möglich wieder als Hausknecht einen Dienst zu haben. Anfragen werden angenommen im **Goldhahnsgäßchen Nr. 5**, erste Etage.

Es sucht ein solides Mädchen, welches in aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfahren **Dresdner Straße Nr. 55**, goldnes Einhorn, im Hofe links 1 Treppe.

Gesuch. Eine Witwe in den vierziger Jahren, rüstig und sehr thätig, auch bescheiden in ihren Ansprüchen, sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin, Haushälterin oder Pflegerin. Das Weitere erfährt man **Leipzig, Gerbergasse Nr. 1114/56**, eine Treppe.

Fortwährend werden angenommen

Verkäufe, Localvermietungen jeder Art bei **W. Probißsch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn ein Logis in einer freundlichen Lage der innern Vorstadt, bestehend aus Stube und Schlafbehältniß, und wo womöglich in demselben Hause ein Stall für ein Pferd sich befindet, von Michaelis an zu miethen. Man beliebe es zu melden im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischplatz Nr. 1.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten für nächste Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör. Gefällige Offerten beliebe man nebst Preisbemerkung unter der Chiffre E. E. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kleines Familienlogis im Preise 40 bis 48 Thlr., in der Stadt oder innern Vorstadt, bestehend in 1 Stube 2 Kam-

mern nebst Zubehör, wird von Michaelis d. J. an zu miethen gesucht. Etwaige Offerten erbittet man unter der Chiffre C. H. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein bequemes, gesundes, freundliches Logis, im Preise nicht über 100 Thlr., in der Nähe des Neumarktes, wird für eine stille Familie ohne Kinder von Michaelis an zu miethen gesucht. Anzeigen bittet man schriftlich bei Herrn **Böhme & Comp.** abzugeben.

Familienlogis zur Vermietung

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl **W. Probißsch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage

Vermietung. Eine kleine Wohnung, 2 Treppen hoch, im Hofe des Hauses Nr. 10 auf der Katharinenstraße, ist sofort zu vermieten.

Zu vermieten

ist eine Etage von fünf Stuben nebst Zubehör, und ein kleines Logis, beides mit Aussicht nach der Promenade, und zu Michaelis zu beziehen: Ecke der kleinen Windmühlengasse und Kohplatz Nr. 15, beim Hausbesitzer zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort Verhältnisse halber die wohl eingerichtete 2. Etage in Nr. 2 in **Reichels Garten** und das Nähere zu erfragen beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist in schönster Lage eine aus 5 Zimmern und 5 Kammern nebst Zubehör bestehende 4. Etage, zu welcher sehr vortheilhafte Messvermietungen nachgewiesen werden können, an eine stille Familie. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Kretschmann & Gretsche**.

Zu vermieten sind mehre Logis in der Ulrichsgasse Nr. 59/953, zu Michaelis d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst parterre links.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Erkerstube nebst Schlafstube bis Michaelis d. J.: **Reichelsstraße Nr. 12**, zwei Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis an stille Leute. Zu erfragen **Naundorfschen Nr. 16**, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven als Schlafstelle an zwei solide Herren: **Naundorfschen Nr. 10/1016**, parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein freundliches Logis an stille Leute für 34 Thlr.; auch ist daselbst ein sechsactaviges Pianoforte zu 24 Thlr. zu verkaufen: **Reichels Garten**, Moritzstraße Nr. 10.

Zu vermieten sind an ledige Herren von der Handlung oder Beamte von jetzt an eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, in der zweiten Etage, vorn heraus; desgleichen von Michaelis an in derselben Etage eine Stube mit Schlafstube, mit oder ohne Meubles. Das Nähere **Ritterstraße Nr. 45**, parterre.

Zu vermieten ist in der Blumengasse Nr. 8 zu Michaelis ein **Unterlogis von 2 Stuben**, Kammern und allem Zubehör, zu 40 Thlr., desgl. 1 Treppe hoch ein Logis zu 56 Thlr. Dieselben haben freundliche Lage und schöne Aussicht in den Garten; auch kann eine Gartenabtheilung dazu gegeben werden.

Zu vermieten ist Ostern 1844 die 1. Etage **Quertstraße Nr. 27** und Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein paar stille kinderlose Leute: **Gerbergasse Nr. 39**, bei

Wilhelm Straube, Böttchermeister.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Alkoven, Aussicht auf die Promenade, und sogleich zu beziehen. Näheres **Pachhoffstraße Nr. 3**, dritte Etage.

Zu vermieten ist von heute an ein Logis für einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition, mit oder ohne Meubles: Gerbergasse Nr. 64/1104, kleiner Palmbaum, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in freundlicher Lage der Vorstadt eine Stube und Kammer, mit oder ohne Bett, zu dem Preise von 30 Thlr., passend für einen Herrn Beamten oder einen Herrn von der Handlung. Madame Koch im Brühl, im Karpfen Nr. 54, 1 Treppe hoch links, wird die Güte haben, das Nähere zu ertheilen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen ledigen Herrn: Barfußg. Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine helle freundliche Stube mit Alkoven an ein paar ledige Herren: Neumarkt, große Feuerfugel im Hofe rechts.

Die dritte Etage in Nr. 2 der Magazingasse ist für Michaelis d. J. zu vermieten durch den Administrator

Dr. Hochmuth.

Eine im Richterischen an der Poststraße und Allee allhier gelegenen Hause parterre befindliche Wohnung für ledige Herren, mit oder ohne Meubles, ist für Michaelis und ein dergleichen kleineres Logis ohne Meubles zwei Treppen hoch, sofort zu vermieten durch

D. Friederici jun.

* Ein sehr schönes, freundliches Familienlogis in der Nähe der Post, mit Aussicht auf den Augustusplatz, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten, jedoch schon von Johanni an in Besitz zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt der

Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

* Unter mehreren Familienlogis befindet sich eine 1. Etage in der Stadt von 3 Stuben nebst dem Zubehör, mit Aussicht nach der Promenade, von Michaelis an zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplage Nr. 1.

Wegen Familienverhältnissen ist ein Familienlogis jetzt oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres Ulrichsg. Nr. 18/919, parterre.

Verhältnisse halber ist noch eine Stube und Kammer, hell und freundlich mit Garten-Vergnügen, mit oder ohne Meubles zu vermieten und sogleich zu beziehen an einen oder zwei ledige Herren oder kinderlose Leute, in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13.

* Eine freundlich meublirte Stube ist sogleich für 24 Thlr. das ganze Jahr zu vermieten auf der Grimma'schen Straße Nr. 24, 4. Etage.

Zu verpachten ist von jetzt an ein Ehenkloster in der innern Stadt, und das Nähere zu erfahren Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen hoch.

Stadt Magdeburg,

Leipzig, Gerbergasse No. 28 & 29,

in der Nähe des Dresdner und Magdeburger Bahnhofe.

Hierdurch giebt der Unterzeichnete sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er am 25. Juni d. J. das Gasthaus zur **Stadt Magdeburg** übernommen hat. Die geschmackvolle Einrichtung der Zimmer, die aufmerksame Bedienung und die von ihm gestellten Preise lassen ihn mit Gewißheit auf den Beifall seiner werthen Gäste hoffen, und er bittet deshalb nur um das Vertrauen und den zahlreichen Zuspruch der geehrten reisenden Herrschaften. — Zugleich wird bemerkt, daß jederzeit ein Glas ausgezeichnetes Lagerbier bei ihm zu finden ist.

Wilhelm Köpfer, früher Gastwirth im blauen Hof.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert im Hotel de Prusse,
Das Stadtmusikchor.

Heute Uebungsstunde. G. Schirmer.

Täglich außer Rirsch, Stachelbeer, und mehreren Kaffeekuchen, Beefsteaks, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit neuen Häsringen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung.

Morgen den 7. Juli ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
Gräfe in Euritzsch.

Stadt Malmédy.

Heute Morgen 9 Uhr Speckkuchen bei **A. Krabl.**

Heute Donnerstag den 6. d. M. ladet zu frischer Wurst ergebenst ein
August Sorge.

Heute den 6. Juli um 8 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn, neben der neuen Post.

* Heute Abend 6 Uhr ladet zu Beefsteaks und Speckkuchen ergebenst ein
Einhorn, 3 Rohren.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen im Heilbrunnen bei
J. F. Lehmann.

Saxonia.

Da wegen ungünstiger Witterung das am Sonntage angekündigte Vergnügen in Dessau nicht gehalten werden konnte, so findet solches jetzigen Sonntag den 9. d. M. statt und bleibt bei den früheren Bestimmungen.

Daß ein am vorigen Sonntage im Wasser Verunglückter nicht von uns, sondern von einer Theater-Gesellschaft vor dem Münzthore ist, die sich wohl ohne weitere Erlaubniß den Namen **Saxonia** angemast haben, diene hiermit zur Berichtigung.

Morgen Abend 1/2 8 Uhr Haupt-Versammlung im Wiener Saale.
Der Vorstand.

Verloren wurde den 4. Juli gegen 7 Uhr Abends von Auerbachs Hofe über den Markt ein gesticktes Taschentuch mit Spitzen besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Auerbachs Hof bei Herrn Mechanicus **Voller** abzugeben.

Am Sonntage früh in der achten Stunde ist von der Mühlgasse aus bis zu Herrn Honorand, und von da über den Exercier-Platz bis auf die Hintergasse, eine goldne, mit Granaten besetzte Broche verloren worden. Wer solche gefunden, beliebe sie gegen den Werth des Goldes abzugeben auf der ehemaligen Hauptwache vor dem Petersthore.

Verlaufen hat sich am 4. dieses Monats ein weiß und braun gezeichneter Wachtelhund. Derselbe trug ein metallenes Halsband mit dem Namen J. Kabisch, und wird, wer ihn an sich genommen, gebeten, beim Stellmachermeister **Kabisch,** Postwagenremise, Nachricht zu ertheilen.

Stehen geblieben ist ein Regenschirm. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Buchhandlung von **Julius Klinkhardt** abholen.

Erwiederung. Mein Sohn **Gustav** ist nicht in der Lehre bei dem Schuhmacherstr. **G. A. Leonhardt** gewesen, sondern zwei Jahre als angeblicher Laufbursche, weil selbiger nicht berechtigt war, zwei Lehrlinge zu halten.
Markranstädt.

J. G. Schmidt.

Die geehrte Direction der ital. Oper wird ergebenst ersucht, ihre Vorstellungen auf dem diesigen Theater nicht ohne eine Aufführung von Donizetti's Lucia zu beschließen.

Der Handlungs-Commiss Hr. **Carl Gustav Dietrich** aus Rübena, seit kurzer Zeit in Leipzig, wird veranlaßt sich zu melden Nicolaistraße Nr. 51/599, 3 Treppen, wegen eines zu empfangenden Legats.

Herzlichen Dank

dem Herrn D. **Ublisch** und Mad. **Brog** für ihre unermüdete Thätigkeit bei der glücklichen aber sehr schweren Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben.

Leipzig, den 5. Juli 1843.

E. A. Böhme, Schenkwirth

Unsere in der Kreuzkirche zu Dresden heute von Freundes Hand vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 4. Juli 1843.

Adv. Joh. W. Jäger,
Auguste Jäger, geb. Jost.

Nach mehrjährigen Brustleiden endete den 4. d. M. zwischen 6 und 7 Uhr unser guter Vater, Vater, Schwieger, und Großvater **Johann Ehrenfried Kühn**, Mühlenbesitzer in Gohlis, im 63. Jahre seine irdische Laufbahn. Theilnehmende

mende Freunde werden unsern Schmerz ermaßen und durch stillen Beileid ehren. Gohlis, den 6. Juli 1843.

Die Hinterlassenen

in Gohlis, Waldenburg, Leipzig, Zittau.

Worte des Trostes an die Aeltern des entschlafenen Julius Neumann.

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen! Sein Name sei heilig gelobt!

Ja trocknet die Thränen, Ihr Guten, Ihr Frommen, Vertraut auf den Herrn, wenn es tobt!
Ja trocknet die Thränen, enthebt Euch der Klagen, Gott schlug Euch die Wunde, er wird auch den Schmerz, Den brennenden, liebend Euch helfen ertragen, Und Frieden Euch senden ins blutende Herz.
Er hat Euch die schönste der Blüten verpflanzt, Will selbst sie mit Vaterhand pflegen;
Dort blüht sie nur schöner von Strahlen umkrantzt Schnell wachsend dem Lichte entgegen.
Hienieden da wurde sein Antlitz so bleich, Nicht mocht er die Luft mehr hier tragen;
Drum ward ihm zur Heimath das himmlische Reich.
Wie könnt Ihr sein Loos noch beklagen?
O, trocknet die Thränen! am göttlichen Thron Da kniet ein Seraph. — Es ist Euer Sohn.

W. — Gute Mittern. — 6 Uhr. — Hofenthaltbor.

Einpaffirte Fremde.

- Aoler, Kfm. v. Berlin, und
- Albrecht, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
- de St. Aulin, Part. v. Paris, und
- Abel, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
- Alant, Fräul., v. Heingen, schwarzes Kreuz.
- Bischoff, Kfm. v. Graudenz, Hotel de Baviere.
- v. Brandt, Baron, v. Bremen, und
- v. Blachtin, Staatsrath, v. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Bach, Major, v. Dresden, und
- Bahlisen, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
- Bentheim, Rentier v. Dresden, Hotel de Pol.
- v. Bärenstein, Kammerherr, v. Zürchau, deutsches Haus.
- Brüna, Kfm. v. Brody, Stadt Riesa.
- v. Buch, Part. v. Dresden, und
- v. Buttstedt, Stallmeister v. Altenburg, Hotel de Baviere.
- Büchel, Kfm. v. Lyon, und
- Bierles, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav. de Baviere.
- d'Estres, Madame, v. Paris, und
- Gappel, Hofrath, v. Berlin, Palmbaum.
- Gerl, Kfm. v. Lippstadt, großer Blumenberg.
- Delling, Kfm. v. Meerane, blaues Hof.
- v. Deinhardtstein, Reg.-Rath, v. Wien, und
- Douglas, Bäckermeister v. Aschersleben, Hotel de Baviere.
- v. Drouart, Major, v. Stettin, Hotel de Bav.
- Daugenberg, Kfm. v. Berviers, S. de Russie.
- Erler, Frau Kreis-Justizräthin, v. Goldberg, Stadt Hamburg.
- Engel, Kfm. v. Rempten, Hotel de Baviere.
- Fröhlich, Mad., v. Grimma, Stadt Berlin.
- Funk, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Pologne.
- Gehrenbeck, Kfm. v. Pirschberg, St. Hamburg.
- v. Gerstorff, Geh.-Rath, v. London, Hotel de Baviere.
- v. Gorowsky, Rittergutsbes. v. Posen, Hotel de Baviere.
- Göbel, Bergcassirer v. Altenburg, St. Dresden.
- Gottschlack, Kfm. v. Barby, und
- Groos, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
- Grantschel, Fräul., Schauspielerin v. Berlin, u.
- Höpsner, Hofjuwel v. Berlin, und
- Heuß, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
- Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
- Harten, Rentier v. Minden, und
- v. Hermannsdorf, Geh.-Rath, v. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Holl, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Horn, Mad., v. Cahla, Hotel de Pologne.
- v. d. Howen, Baronin, v. Witau, Rhein. Hof.
- Heuser, Kfm. v. Summersbach, gold. Horn.
- Heinrich, Kfm. v. Wien, Stadt Riesa.
- Jordan, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.
- Kunig, Director, v. Dresden, St. Hamburg.
- Koch, Partic., v. London, und
- Koch, Amtm. v. Roßig, Palmbaum.
- Kalbersberg, Buchhdt. v. Prentzlau, S. de Bav.
- Kloß, Part. v. Kopenhagen, Stadt Rom
- Kortch, Kfm. v. Prag, und
- Kortentewsky, Frau Generalin, v. Petersburg, Hotel de Pologne.
- Kunze, Adv. v. Lengsfeld, deutsches Haus.
- Löfner, Madame, v. Sorau, und
- Lino, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
- v. Löwenstein, Generalmajor, v. Kopenhagen, Stadt Rom.
- Löser, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
- de St. Laurent, Kfm. v. Paris, und
- Levin, Rentier v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Leisewitz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
- Lorr, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.
- Lernet, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
- Megler, D., v. Breslau, Stadt Rom.
- Meyer, Kfm. v. Salungen, Stadt Dresden.
- Michaelis, D., Hofarzt v. Berlin, S. de Bav.
- Müller, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
- Müller, Kfm. v. Cottbus, Hotel de Pologne.
- du Menil, Kfm. v. Magdeburg, gold. Horn.
- Müller, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.
- v. Neu, Rittergutsbes. v. Dausen, S. de Bav.
- Rebe, Fräul., v. Zwickau, Rhein. Hof.
- v. Dyzowski, Graf, v. Königsberg, S. de Bav.
- Ditmann, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
- Otto, Leut. v. Peggau, grüner Baum.
- Otto, Seebdt. v. Köstritz, grüner Baum.
- Pfretschner, Kfm. v. Magdeburg, und
- Wohl, Schausp. v. Berlin, Palmbaum.
- Pfaff, D. v. Halle, Rhein. Hof.
- Rogge, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
- Richter, Kfm. v. Magdeburg, und
- Riedig, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
- Rosner, Mühlenbes. v. Thierbach, gr. Baum.
- Renninger, Kfm. v. Würzburg, St. Gotha.
- Rosenstein, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
- Rauschenberg, Kfm. v. Bremen, und
- v. Ronniger, Baron, v. G. burg, S. de Bav.
- Reinhard, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
- Rauert, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
- Schuster, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Schulte, Kfm. v. Greifeld, Hotel de Baviere.
- Sarnow, Pharmaceut v. Schwerin, gr. Bl. Blumenberg.
- Schmidt, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
- Schury, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.
- Schalle, Kfm. v. Pforzheim, und
- Schreger, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
- v. Saldern, Frau, v. Berlin, St. Mailand.
- Schulz, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin.
- Scharf, Kfm. v. Magdeburg, und
- Schönberg, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
- Schneider, Capellmeister, und
- Schubert, Amtm. v. Dessau, Palmbaum.
- Schreier, L.-Ger.-Ass. v. Berlin, Stadt Rom.
- Schnabel, Part. v. Cahla, Hotel de Pologne.
- v. Schönberg, Rittergutsbes. v. Bornitz, S. de Pologne.
- Schwarz, Postmstr. v. Zwickau, Rhein. Hof.
- Schmidt, Gutsbes. v. Halle, Stadt Gotha.
- Szwenky, D., v. Warschau, goldnes Horn.
- Stephan, Kfm. v. Altenburg, und
- Scheller, Geh.-Rath v. Berlin, Münch. Hof.
- v. Streit, Baron, v. Medewisch, deut. Haus.
- Schlörke, Fabr. v. Parth, Stadt Riesa.
- Thweß, Part. von Berlin, und
- Thorey, Kfm. v. Eschwege, gr. Blumenberg.
- Littel, Kfm. v. Chemnitz, goldnes Horn.
- v. Trischel, Fräul., v. Berlin, St. Mailand.
- Wolkholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
- Woiadt, Prediger v. Königsberg, Hotel de Bav.
- v. Wipleten, Leut., v. Dresden, Hotel de Bav.
- Witten, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Winterfeld, Major, v. Berlin, Stadt Rom.
- Warwinsky, D., v. Moskau, Rhein. Hof.
- Wolff, Fabr. v. Zwickau, deutsches Haus.
- v. Zsch, Gräfin, v. Burkrode, Hotel de Bav.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**